

## Themenfeld Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
1	<b>Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)</b>	9 k D	Daueraufgabe
2	<b>Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U3-Betreuung</b> - Entwicklung eines Qualitätsentwicklungs-Projektes - Definition eines Qualitätsrahmens/ Standards - Wissenschaftliche Begleitung	9 k L	<p>Der Qualitätsrahmen und die Standards wurden in einem Prozess im Rahmen der Marke Münsterland mit allen Jugendämtern im Münsterland erarbeitet. Darauf basierte eine Elternbefragung im Jahr 2016. Auf der Grundlage der Elternbefragung wurden 13 Trägergespräche im Rahmen des Qualitätsdialoges im Jahr 2017 geführt. Diese Träger betreiben 46 Einrichtungen. Vertreten waren alle Trägergruppen und Orte in der Zuständigkeit des AKJF. Die gewonnenen Ergebnisse sind repräsentativ. Die Ergebnisse wurden in einer Matrix, die Zuständigkeiten der Träger der Einrichtungen, des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe, der Kommunen und dem Land NRW als Gesetzgeber ausweist, dargestellt und im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien verabschiedet. Diese Ergebnisse werden Anfang 2018 dem Land NRW übergeben und mit dem Staatssekretär erörtert, um in die Neuausrichtung des Kinderbildungsgesetzes mit einfließen zu können. Der Gesamtprozess im Kreis Warendorf wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung mit dem Programm "Qualität vor Ort" begleitet.</p>
3	<b>Erhalt und Weiterentwicklung der freizeitorientierten/touristischen Infrastrukturen und Angebote</b>	7 m D	<p>Die touristischen Infrastrukturen, vornehmlich die Radrouten, sind seit Jahrzehnten etabliert und werden permanent weiterentwickelt. Meilensteine waren die Einführung der einheitlichen wegweisenden Beschilderung 2003 (heute: Radverkehrsnetz NRW), der EmsRadweg (2004), der WERSE RAD WEG (2007) sowie die Überarbeitung der Routenführung der 100 Schlösser Route (2009). Aktuell wird ein münsterlandweiter Förderantrag zur weiteren Qualifizierung der 100 Schlösser Route (Erlebarkeit, Erreichbarkeit, Routenqualität, Angebote, Marketing) erarbeitet. Mit dem Bau der Regionalen Reitroute (2004, heute Warendorfer Reitroute) und der Münsterland Reitroute (2015) ist ein Netz von 360 km Reitwegen im Kreis entstanden, das alle Orte miteinander verbindet und die Grundlage für weitere lokale Reitrundkurse bildet. Parallel wurden entsprechende Angebote entwickelt, die wie die Angebote im Radtourismus über die "Touristische Arbeitsgemeinschaft Parklandschaft Kreis Warendorf" vermarktet werden.</p>

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
4	<p><b>Förderung von Jungen und jungen Männern im Übergang von Schule und Beruf</b>  Auf der Basis bestehender Maßnahmen konzeptionelle Bausteine schaffen, die Förderbedarfe von Jungen und jungen Männern berücksichtigen</p>	7 k L	<p>Durch die strukturelle Neuorganisation des Feldes "Übergang von Schule in Beruf" mit dem neuen Angebot der Kommunalen Koordinierungsstelle (KAoA) im Schulamt sowie damit verbundene Veränderungen von Förderstrukturen der Bundesagentur für Arbeit, ruhen bestehende Konzepte der vertieften Berufsorientierung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien. Angedacht ist seitens der Jugendhilfe im Rahmen eines neuen Themenschwerpunktes "Eigenständige Jugendpolitik", der auch den Übergang Schule und Beruf mit umfasst, dies besonders mit in den Blick zu nehmen. Das AKJF nimmt an dem Landesprogramm Praxisentwicklungsprojekt Kommunale Bildungslandschaft der kommunalen Jugendpflege statt. Das Programm bietet die Möglichkeit, zur Koordination für die Dauer des Projektzeitraums bis 2017, eine halbe refinanzierte Stelle einzurichten. Die konzeptionelle Neuausrichtung soll in enger Abstimmung mit der KoKo sowie der Jugendberufsagentur und weiteren Beteiligten im Themenfeld erfolgen, um keine parallelen Angebote und Strukturen zu etablieren.</p>
5	<p><b>Kinder im www: Starkmachen für die Herausforderungen im Netz</b>  - Angebot des Medienparcours in den 4. Klassen der Grundschule weiter etablieren und bewerben  - Elterninformationsabende</p>	9 k D	<p>Das Angebot "Medienparcours" für die Grundschulen ist flächendeckend etabliert. Als neues Angebot wird der Elterntalk-NRW 2017 implementiert. Elterntalk NRW ist ein lebensweltorientiertes Präventionsangebot im Bereich Medien- und Jugendschutz, das alle Eltern anspricht. Gesprächsrunden im privaten Rahmen erreichen auch Eltern, die sich bei institutionell gebundenen Formen der Elternbildung eher zurückhalten. Der Erfahrungsaustausch steht im Mittelpunkt. Eltern lernen unterschiedliche Einstellungen und Lösungswege kennen und entwickeln eigene Haltungen und Handlungsmöglichkeiten – ohne Belehrung von außen. Dazu werden Eltern als ehrenamtliche Moderatoren ausgebildet.</p>
6	<p><b>Ausbau haushaltsnaher Dienstleistungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen</b></p>	7 m L	Daueraufgabe

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
7	<p><b>Projekt zur Überwindung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Hilfen unter einem Dach zur Durchbrechung von generationsübergreifenden Hilfebezügen</li> <li>- Gemeinsame Hilfe- und Integrationsplanung für Familien mit verfestigter Arbeitslosigkeit</li> </ul>	7 k A/D	Abgeschlossen / Daueraufgabe
8	<p><b>Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Wohnkonzepten für ältere und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung eines Handlungskonzeptes in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden</li> <li>- Beratung von Trägern und Investoren</li> <li>- Ziel: Schaffung eines ausdifferenzierten Versorgungsangebotes in den Sozialräumen</li> </ul>	7 k L	Abgeschlossen/ Daueraufgabe
9	<p><b>Lokale Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz weiter ausbauen und verstetigen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der lokalen „Verantwortungsgemeinschaft“, Schulung von Kümmerern in den Verwaltungen vor Ort</li> <li>- Bedarfsgerechter Ausbau Cafe Kinderwagen</li> <li>- Hebammenschulung zum Einsatz in Familien</li> <li>- Chancengleichheit - Unterstützung für Kinder mit besonderen Förderbedarfen</li> <li>"Übergangsmanagement II"</li> </ul>	9 k A/D	<p>Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird das unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam mit Schulaufsicht, Schulamt, Gesundheitsamt, Schulen und den OGS Trägern entwickelte Übergangskonzept II in einzelnen Kommunen umgesetzt. Ziel ist es, den Übergang und die Schuleingangsphase von Kita-Kindern mit besonderen Förderbedarfen zu begleiten. Mit Beteiligung der Eltern wird eine abgestimmte Förderung im schulischen Vormittag installiert. Das Konzept wird sukzessive seit 2017 in die Fläche ausgeweitet.</p>

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
10	<p><b>Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf - Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen fördern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsprojekte in Kindertageseinrichtungen und Offenen Ganztagschulen (OGS)</li> <li>- Gute Verpflegung in Kindertageseinrichtungen (Kita) und Schulen</li> </ul>	7 m D	<p>1. Seit dem Jahr 2007 gibt es das Präventionsprojekt "Kindergarten in Bewegung". Bis zu drei Kindertageseinrichtungen nehmen jährlich am Projekt teil. Einmal wöchentlich bietet eine qualifizierte Übungsleiterin eine Bewegungsstunde für bewegungsauffällige Kinder. Zum Abschluss erhalten alle Projektkinder einen Schnuppergutschein, mit dem die Kinder ein halbes Jahr kostenfrei ein Sportangebot in einem Sportverein ausprobieren können. Die Kosten trägt der Kreis Warendorf.</p> <p>2. Die vierjährige Modellphase des Bewegungsprojektes „Flic Flac Kids“ in der Kardinal-von-Galen Grundschule im Offenen Ganztag in Drensteinfurt endet vor den Sommerferien 2018. In zwei weiteren OGS-Schulen konnte das Bewegungsangebot in der OGS etabliert werden. Eine Bestanderhebung zu Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten im Jahr 2017 hat ergeben, dass alle OGS-Schulen im Kreis Warendorf Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote den OGS-Kindern vorhalten. Das Bewegungsangebot Flic Flac Kids steht neben vielen weiteren Angeboten ebenfalls den OGS-Schulen zur Verfügung.</p> <p>3. Im Jahr 2014 wurde durch das Gesundheitsamt eine Projektgruppe zum Thema gute Schulverpflegung im Kreis Warendorf initiiert. Die Ergebnisse sind im März 2015 vorgestellt und in 2016/2017 erste thematische Arbeitsgruppen angeboten worden. Sie fließen aktuell in die Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur guten Schulverpflegung im Kreis Warendorf ein. Dieser soll allen Schulen zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>4. Im Jahr 2015 beschäftigte sich eine weitere Projektgruppe mit dem Thema gute Kita-Verpflegung. Am 11. Mai 2017 wurde ein Fachtag zur guten Kita-Verpflegung im Kreis Warendorf durchgeführt, an dem 120 Interessierte teilnahmen. Aktuell findet eine Qualifizierungsreihe zu verschiedenen Themen in der Kita-Verpflegung statt.</p>
11	<p><b>Beförderung des ehrenamtlichen Engagements für jüngere, ältere und pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen</b></p>	7 m D	<p>Die Betreuung und Begleitung älterer und pflegebedürftiger, insbesondere aber auch an Demenz erkrankter Menschen, stellt eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft dar. Aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch durch gesellschaftliche Veränderungen, sinkt die Zahl der älteren Menschen, die sich allein auf die alltägliche Hilfen durch Angehörige verlassen können. Neben pflegerischen Hilfen sind insbesondere haushaltsnahe Dienstleistungen und Angebote der Freizeitgestaltung gefragt. Das Ehrenamt gilt es aktiv zu fördern und zu unterstützen. Dabei soll insbesondere auch das Potential der "jungen Ruheständler" sowie der Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Neben einer finanziellen Förderung von Angeboten kommen Maßnahmen der öffentlichen Anerkennung und Würdigung in Betracht. Durch Festschreibung von Förderrichtlinien für Ehrenamtsdankesveranstaltungen im Kinder- und Jugendförderplan können entsprechende Anreize zur Intensivierung der Ehrenamtsförderung im Jugendbereich gegeben werden.</p>

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
12	<b>Ausbau der zugehenden Beratung für ältere hilfe- und pflegebedürftige Menschen</b>	7 m D	<p>Die weit überwiegende Zahl ältere Menschen möchte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt im vertrauten Wohnumfeld leben. Damit dies gelingen kann, sind viele unterschiedliche Hilfen und häufig auch Maßnahmen zur Wohnraumanpassung erforderlich. Viele Menschen sind jedoch nicht ausreichend über Unterstützungsmöglichkeiten informiert bzw. sind mit der Organisation der unterschiedlichen Hilfeleistungen überfordert. Dies führt in vielen Fällen zu einer mangelhaften ambulanten Versorgung. Die zugehende Pflege- und Wohnberatung soll daher weiter ausgebaut und konsequenter präventiv tätig werden. Hier geht es darum, frühzeitig die Weichen zu stellen, um mit zielgerichteter Hilfe ein Leben in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu gewährleisten und die gesellschaftliche Teilhabe aufrechtzuerhalten. Dies gilt insbesondere in den Fällen, in denen der Kreis Warendorf Leistungen im Rahmen der "Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen" und der "Grundsicherung im Alter" erbringt. Am 02.10.2015 hat der Kreisausschuss zwei Stellen für den Ausbau der zugehenden und präventiven Beratung der Pflege- und Wohnberatung beschlossen. Zunächst sind diese Stellen auf 2 Jahre befristet. Zu Beginn des Jahres 2016 wurde die erste Stelle besetzt. Im September und Oktober 2016 wurden die weiteren Stellen mit zwei Teilzeitkräften besetzt. Als nächster Baustein zum Ausbau der zugehenden Beratung wurde 2017 in Everswinkel das Projekt "Besser jetzt-gut beraten ins Alter" gestartet. Allen Personen ab 75 Jahren wurde ein Hausbesuch angeboten, indem zu allen Themen des Alters beraten wurde. Das Projekt wird weiter ausgebaut.</p>
13	<b>Flächendeckende Stärkung / Weiterentwicklung lokaler Netzwerke zum Thema "Älter werden"</b>	7 m L	Daueraufgabe

14	<b>Entwicklungswerkstatt für kommunale Engagementsstrategien</b>	7 m D	<p>Im Rahmen des Flüchtlingskonzeptes „Fördern und Fordern – Handlungskonzept für den Umgang mit geflüchteten Menschen im Kreis Warendorf“ hat eine beteiligungsorientierte Arbeitsgruppe sich mit der Frage beschäftigt, welche guten Ansätze des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingsbegleitung es zurzeit gibt und welche Unterstützung notwendig ist, um dieses Engagement langfristig zu erhalten und auszubauen. Die Maßnahme ist im KI des Kreises inzwischen als Daueraufgabe etabliert und auch im Flüchtlingskonzept verankert. Seit 2016 unterstützt das Land dieses Vorhaben mit dem KOMM-AN Programm NRW, dessen Koordinierung insbesondere bei der Weitergabe von Fördermitteln an die Städte und Gemeinden im Kreis über das KI erfolgt. Detaillierte Informationen befinden sich auf der dafür angelegten Webseite: <a href="http://www.komm-an.kreis-warendorf.de">www.komm-an.kreis-warendorf.de</a>.</p>
----	--	-------	--

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
15	<b>Freiwilligentag</b>	7 m A	Ein kreisweiter Fachtag für „Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbegleitung“ fand am 14. November 2015 am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf statt. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Warendorf lud in Kooperation mit dem Kreisflüchtlingsrat, dem Kreiscaritasverband, dem Caritas-verband für das Dekanat Ahlen, der AWO und Innosozial Engagierte in der Flüchtlingsbegleitung im Kreis Warendorf dazu ein. In Workshops wurden wichtige Themen für die Flüchtlingsbegleitung aufgegriffen: Ablauf des Asylverfahrens – Einführung für neue Ehrenamtliche, Aktuelle Entwicklungen zur Dublin III-Verordnung, Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge, Flucht und Traumatisierung, Die ersten Schritte auf Deutsch – DaZ unterrichten in Flüchtlingskursen, Nähe und Distanz im Ehrenamt. Ein „Markt der Möglichkeiten“ bot einen Überblick zu haupt- und ehrenamtlichen Angeboten der Flüchtlingsbegleitung im Kreis Warendorf und Zeit für Austausch und Vernetzung. Die Maßnahme ist für den Bereich der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung damit bereits abgeschlossen.
16	<b>Bürgerschaftliches Engagement als Bildungsthema etablieren</b> Schaffung von Bewusstsein und Anreizen für ehrenamtliches Engagement bei Jugendlichen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen	5 k L	Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises und das Regionale Bildungsbüro schaffen bereits aktuell Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, sich ehrenamtlich zu engagieren. Beispiele sind die Projekte "Schule ohne Rassismus" und "Medienscouts". Um breiter angelegte Werbung für ehrenamtliches Engagement zu betreiben, müsste der Kontakt von Schulen und Vereinen und Verbänden intensiviert werden. Das Kommunale Integrationszentrum hat im November 2015 zudem einen Fachtag zum Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit am Paul-Spiegel-Berufskolleg angeboten, an dem 150 ehrenamtlich Engagierte teilgenommen haben.